

Weimar, den 9. Mai 1913.

60

Liebeswürdiger Herr Herr!

Es hat mich sehr, sehr leid, daß Sie
das bewußte Papieren Censur-Büchlein
nicht bei uns zu Hause bekommen.

Mit dieser Vorhaltung sollte ich in der
Tatsache und meine Regier-Büchlein
in Ihren Augen rehabilitieren zu
dürfen - ich übertraue mich, Sie
sollten doch auch einen günstigen
Eindruck empfangen. Sie sollten ja
schonlich meine Mühen- und Gedul-
dungs-Büchlein nicht abet abet ein
gutes, abgestimmte Hindernis der
Geduldigen. Denn die Ihre vielleicht
ganz ist nicht, daß ich nicht ganz

unvergänglich in dieser Kapita wurde
Mit ihm korbträglich amu spuargleis
Lukken spring Ein nicht nicht ist das
Zu sprechen zu wissen.

Die Abenthallung soll spen um Klese
beginnen. Wenn dem Jernst mich
um Recitation kommt geht (Dk.
Milan - "Geron der adlige") so dürft
das ganze "Festband" das um
1/2 10 Uhr beendet sein.

Es gebe zwar eine Ausprobung der
Lernzeit vorzupfergen, glaube
aber, das ist spuarlich damit
dies Ding zu werden da das
Lernen der Kaffu"prang mit der
Gonst" Gopelpeft unsein best werden
und um spen den Mitgliedern
bekannt zu geben sein dürft.
Aber - Ein geben gleich mit
wissenan dem Clavio, in geben
wieder mal kurz.

Zudemfallt selbst in Ein nicht



Wenst Gnadstunt bezugslos zu
dünken.

Mit vorgängiger Zustimmung

der Baukommission

Theodor Strauch

Unbegründet sind die mit
vorgängeriger Bewilligung des Landesrats zu
verwirklichen durch den Herr Lillert
binnen "Kämmerei" im Kassenbuch der
Geflügelbauvereine, wenn die
dies nicht sein sollen.

